2022

GESCHÄFTSBERICHT

Westfleisch Finanz AG

WESTFLEISCH FINANZ AG

2022

Inhalt

Geschäftsbericht der Westfleisch Finanz AG

Bilanz zum 31.12.2022	4
Gewinn- und Verlustrechnung 2022	6
Anhang 2022 (inkl. Anlagenspiegel)	7
Lagebericht 2022	12
Vorstand und Aufsichtsrat der Westfleisch Finanz AG	16
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	20
Bericht des Aufsichtsrats	22

Konzernabschluss der Westfleisch SCE

Konzernbilanz zum 31.12.2022	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022	26
Erläuterungen zum Konzernabschluss der Westfleisch SCE mbH 2022	27

WESTFLEISCH FINANZ AG

Bilanz zum 31.12.2022

(mit Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2021)

AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	T €	T €	T €	T €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		18		24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.627		38.569	
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.805		16.084	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467		1.237	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.795	75.694	18.691	74.581
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75		75	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	65.000		50.000	
3. Beteiligungen	5		5	
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3.640	68.720	3.640	53.720
		144.432		128.325
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31		6.760	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.896		28.313	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	766	30.693	132	35.205
II. Guthaben bei Kreditinstituten		102		89
		30.795		35.294
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		375		237
		175.602		163.856

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	T €	T €	T €	T €
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Stammaktien	41.280		41.280	
2. Vorzugsaktien	10.080	51.360	10.080	51.360
II. Kapitalrücklage		4.149		4.149
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	2.160		2.160	
2. Andere Gewinnrücklagen	30.900	33.060	30.900	33.060
IV. Bilanzgewinn		5.109		5.861
davon Gewinnvortrag aus dem Vorjahr T€ 3.703 (Vj. T€ 2.983)				
		93.678		94.430
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	687		2.686	
2. Sonstige Rückstellungen	558	1.245	1.190	3.876
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.356		50.000	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	923		995	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8		8	
davon aus Steuern T€ 0 (Vj. T€ 0)		66.287		51.003
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		14.392		14.547
		175.602		163.856

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

(mit Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2021)

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.	2022		2021	
	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse		10.356		14.003
2. Sonstige betriebliche Erträge		79		3.893
		10.435		17.896
3. Personalaufwand		-24		-24
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.084		-8.614
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.987		-1.574
		1.340		7.684
6. Erträge aus Beteiligungen	1		154	
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj. T€ 153)				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.131		1.407	
davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.131 (Vj. T€ 1.407)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.210	922	-749	812
9. Ergebnis vor Steuern		2.262		8.496
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-710		-2.594
11. Ergebnis nach Steuern		1.552		5.902
12. Sonstige Steuern		-146		-147
13. Jahresüberschuss		1.406		5.755
14. Gewinnvortrag		3.703		2.983
15. Einstellung in Gewinnrücklagen		0		-2.877
16. Bilanzgewinn		5.109		5.861

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anhang 2022

Allgemeine Hinweise

Die Westfleisch Finanz AG hat ihren Sitz in Münster und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Münster (HRB 1429).

Die Westfleisch Finanz AG ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sowie nach den ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nennbetrag bilanziert.

Folgende Nutzungsdauern werden angewandt:

Gebäude	25-50 Jahre
Betriebsvorrichtungen	10-20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-13 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** sowie die **Kapital- und Gewinnrücklagen** werden zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **passiven latenten Steuern** stellen temporär abweichende Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz dar, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen
Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel, der Teil des Anhangs ist, dargestellt.

Finanzanlagen
Die Anteile an verbundenen Unternehmen (T€ 75) enthalten die Anteile an der LPM Hessenweg Immobilien GmbH, Münster. Die sonstigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen eine Darlehensforderung gegen die Westfleisch SCE mbH (T€ 65.000). Unter den Beteiligungen werden Anteile an der DZ Bank (T€ 4), Münster, und der Agravis AG (T€ 2), Münster, ausgewiesen. Bei den Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (T€ 3.640) handelt es sich um die Beteiligung an der Westfleisch SCE mbH, Münster.

Am 14. April 2022 wurde ein Änderungsvertrag zum Konsortialkreditvertrag vom 24. Juni 2015 abgeschlossen, der insbesondere eine Verlängerung der Laufzeit der Kreditlinie bis zum 30. Juni 2024 vorsieht. Aus diesem Kreditvertrag wurde eine weitere Kreditlinie in Höhe von T€ 15.000 in Anspruch genommen. Der Betrag wurde als Ausleihung an die Westfleisch SCE mbH weitergereicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten
Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar (Angaben in T€):

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79	65.277	0	65.356
(Vorjahr)	(50.000)	(0)	(0)	(50.000)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	923	0	0	923
und Leistungen (Vorjahr)	(995)	(0)	(0)	(995)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8	0	0	8
(Vorjahr)	(8)	(0)	(0)	(8)
Gesamt	**1.010**	**65.277**	**0**	**66.287**
(Vorjahr)	(51.003)	(0)	(0)	(51.003)

Latente Steuern
Nach Saldierung aktiver latenter Steuern in Höhe von T€ 456 (Vj: T€ 626) mit passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 14.848 (Vj: T€ 15.173) weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr passive latente Steuern in Höhe von T€ 14.392 (Vj: T€ 14.547) aus. Aktive latente Steuern ergeben sich aus unterschiedlicher Nutzungsdauern in Handels- und Steuerrecht bei den immateriellen Vermögensgegenständen. Passive latente Steuern entstehen aufgrund einer in der Steuerbilanz gebildeten Rücklage für Ersatzbeschaffung sowie einer gebildeten Reinvestitionsrücklage nach § 6b EStG. Des Weiteren führen die Differenzen aus unterschiedlichen Nutzungsdauern in Handels- und Steuerrecht bei den Sachanlagen sowie aus der Übertragung der gebildeten Rücklagen auf Sachanlagen insgesamt zu passiven latenten Steuern.

Es wurde ein unternehmensindividueller Steuersatz von 31,925 % berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse
Es handelt sich im Wesentlichen um Pacht-/Vermietungserlöse von Schlacht- und Zerlegebetrieben sowie technischen Anlagen und Maschinen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 1.531.

Steuern vom Einkommen und Ertrag
Aus dem Ertrag der Anpassung der latenten Steuer in Höhe von T€ 155 (Vj: Aufwand in Höhe von T€ 513), den gezahlten Ertragsteuern für das Jahr 2022 in Höhe von T€ 1.327 und der Einstellung einer Forderung 2022 in Höhe von T€ 315 (Vj: Bildung Rückstellung T€ 1.821) sowie dem Ertrag aus der Anpassung der Steuern für Vorjahre in Höhe von T€ 147 (Vj: Ertrag in Höhe von T€ 120) ergibt sich insgesamt ein Ertragssteueraufwand in Höhe von T€ 710 (Vj: T€ 2.594).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Per 31.12.2022 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus erteilten Investitionsaufträgen in Höhe von T€ 3.246.

Nachtragsbericht
Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Zahl und Nennbetrag der Aktiengattungen
Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 51.360.000,00 und ist wie folgt eingeteilt:

a) 161.250 Stammaktien zu jeweils € 256,00, insgesamt € 41.280.000,00

b) 39.375 Vorzugsaktien zu jeweils € 256,00, insgesamt € 10.080.000,00

Mitarbeiter
Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Konzernverhältnisse
Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Westfleisch SCE mbH, Münster, einbezogen (größter sowie kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist in Münster hinterlegt.

Aufsichtsrat
- Egbert Wißling, Beckum, Landwirt, Vorsitzender
- Klaus Albersmeier, Lippetal, Landwirt stv. Vorsitzender
- Moritz Böckermann, Damme, Landwirt
- Marcus Engbert, Lüdinghausen, Geschäftsführer der Viehvermarktungs-Genossenschaft Lüdinghausen-Selm und Umgegend eG
- Dr. Thomas Forstreuter, Münster, Hauptgeschäftsführer des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V.
- André Gerbermann, Everswinkel, Landwirt
- Philipp Gersmann, Ennigerloh, Landwirt (ab 21.06.2022)
- Bernhard Heiming, Senden, stellv. Vorstandsvorsitzender der Erzeugerring Westfalen eG (ab 21.06.2022)
- Franz-Josef Hüppe, Hörstel-Riesenbeck, Landwirt (bis 21.06.2022)
- Josef Klein-Heßling, Rhede, Landwirt
- Sebastian Kollmeyer, Gütersloh, Landwirt
- Dr. Dirk Köckler, Münster, Vorstandsmitglied der AGRAVIS Raiffeisen AG
- Gerhard Meierzuherde, Herzebrock-Clarholz, Landwirt
- Helmut Ostermeier, Hüllhorst, Landwirt (bis 21.06.2022)
- Gerhard Reimann, Ascheberg, Landwirt
- Stefan Schlüter, Büren, Landwirt
- Dirk Schulze-Pellengahr, Ascheberg, Landwirt
- Hermann-Josef Schulze-Zumloh, Warendorf, Landwirt
- Philipp Schulze zur Wiesch, Bad Sassendorf, Landwirt
- Heike Wattendrup-Nordhoff, Münster, Landwirtin
- Rainer Wentingmann, Dülmen, Landwirt
- Christoph Wiesmann, Billerbeck, Landwirt
- Heinrich Willenborg-Plettenberg, Bad Bentheim, Landwirt

Vorstand
- Dirk Niederstucke, Hille-Rothenuffeln, Landwirt, Vorsitzender
- Carsten Schruck, Münster, Vorstandsmitglied der Westfleisch SCE mbH

Gewinnverwendung/ Gewinnverwendungsvorschlag
Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von € 1.405.577,12 (Vj: € 5.754.802,69) aus.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn von € 5.108.968,93 (Vj: € 5.860.511,81) wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,2 % gem. § 18 der Satzung auf die Stamm- und Vorzugsaktien	€ 2.157.120,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 2.951.848,93

Münster, den 24. Februar 2023
Der Vorstand

Dirk Niederstucke **Carsten Schruck**

Anlagenspiegel 2022

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					
	01.01.2022	ZUGÄNGE		ABGÄNGE		31.12.2022
		UMBUCHUNGEN	(U)	UMBUCHUNGEN	(U)	
	T €	T €		T €		T €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	665	0		0		665
	665	0		0		665
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	87.707	4.105		4		99.334
		7.527	(U)			
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.425	2.672		648		92.721
		5.273	(U)			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.775	415		149		5.140
		98	(U)			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.915	1.002		224		6.795
				12.898	(U)	
	196.822	8.194		1.026		203.990
		12.898	(U)	12.898	(U)	
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75	0		0		75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.000	15.000		0		65.000
3. Beteiligungen	5	0		0		5
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3.640	0		0		3.640
	53.720	15.000		0		68.720
	251.208	23.194		1.026		273.376
		12.898	(U)	12.898	(U)	

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
01.01.2022	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
T €	T €	T €	T €	T €	T €
641	6	0	647	18	24
641	6	0	647	18	24
49.138	2.574	4	51.707	47.627	38.569
69.341	4.222	646	72.917	19.805	16.084
3.538	283	149	3.672	1.467	1.237
224	0	224	0	6.795	18.691
122.241	7.078	1.023	128.297	75.693	74.581
0	0	0	0	75	75
0	0	0	0	65.000	50.000
0	0	0	0	5	5
0	0	0	0	3.640	3.640
0	0	0	0	68.720	53.720
122.883	7.084	1.023	128.944	144.432	128.325

Lagebericht 2022

Geschäftsgrundlagen

Die Aufgabe der Westfleisch Finanz AG besteht unverändert in der Errichtung und Finanzierung von Betriebsgebäuden, technischen Anlagen und Maschinen für Schlacht- und Zerlegebetriebe, die ausschließlich an die Westfleisch SCE mbH verpachtet bzw. vermietet werden. Dafür erhält die Westfleisch Finanz AG eine kostenorientierte Pacht; diese bestimmt im Wesentlichen die Umsatzerlöse.

Die Westfleisch Finanz AG ist unverändert Eigentümerin des Fleischcenters in Coesfeld sowie eines Großteils des Fleischcenters in Lübbecke. Darüber hinaus hat die Westfleisch Finanz AG, auf dem der Westfleisch SCE mbH gehörenden Betriebsgrundstück in Hamm bzw. Grundstücksteilen in Lübbecke Gebäude und technische Anlagen errichtet und an die Grundstückseigentümerin verpachtet.

Die Westfleisch SCE mbH ist an der Westfleisch Finanz AG beteiligt. Die Westfleisch Finanz AG hält ihrerseits Geschäftsanteile an der Westfleisch SCE mbH. Die Gesellschaft wird seit 2015 in den Konzernabschluss der Westfleisch SCE mbH einbezogen.

Das im Wesentlichen von Landwirten aus Westfalen-Lippe, der Westfleisch SCE mbH, Mitarbeitern der Westfleisch Gruppe und branchennahen Personen und Unternehmen gehaltene Grundkapital, wird durch die Ausschüttung einer Dividende verzinst. Es werden Stammaktien als vinkulierte Namensaktien und Vorzugsaktien als stimmrechtslose Namensaktien ausgegeben.

Die Kursbewertung der Aktien erfolgt durch einen aus Mitgliedern des Aufsichtsrats gebildeten Bewertungsausschuss. Diese Kursempfehlung haben die Aktionäre der Westfleisch Finanz AG in der Vergangenheit zur Grundlage ihrer Kauf- und Verkaufsentscheidungen gemacht. Der Bewertungsausschuss hat in seiner Sitzung am 05. Mai 2022 beschlossen, den Aktienkurs von 112 % beizubehalten.

Mit Kaufvertrag vom 06. Dezember 2021 wurde der Grundbesitz an der Engelstraße 50 und 52 in Münster veräußert. Für die Engelstraße bestand bis zum 30. Juni 2022 ein Nutzungsrecht.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts, der u. a. zu einer extremen Energiepreiserhöhung führte. Hinzu kamen teils gravierende Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise, beispielsweise für Nahrungsmittel, sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz der schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als 2021. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher[1].

Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse der Westfleisch Finanz AG werden im Wesentlichen aus der Verpachtung bzw. Vermietung von Betriebsgebäuden, technischen Anlagen und Maschinen generiert.

Im Fleischcenter Coesfeld wurden durch die Westfleisch SCE mbH im Geschäftsjahr 2022 2.667.266 (Vj: 2.610.961) Schweine geschlachtet[2].

In den Gebäuden des Fleischcenters Lübbecke wurden im Geschäftsjahr 2022 251.210 (Vj: 259.756) Rinder (inkl. Kälber) geschlachtet[1].

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im Geschäftsjahr um T€ 3.647 auf T€ 10.356. Dies ist auf die reduzierten Erträge aus Pachtzinsen aufgrund der Schließung des Standorts Gelsenkirchen und dem Verkauf der Engelstraße zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um T€ 3.814 aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Erträge aus dem Verkauf des Grundbesitzes an der Engelstraße 50 und 52 in Münster. Aufgrund des vorgenannten Sondereffekts weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen deutlich geringeren, aber soliden Jahresüberschuss von T€ 1.406 (Vj:T€ 5.755) aus.

Das Ergebnis entspricht der im Vorjahr abgegebenen Prognose eines soliden Jahresüberschusses unter Vorjahresniveau.

1 Quelle: Konzernstatistik per 12.2022 Westfleisch-Gruppe

Qualitätsmanagement/Umwelt

Umweltschutz ist bei Westfleisch fest in den Unternehmenszielen verankert. Wir achten auf einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Konzernweit haben wir uns das Ziel gesetzt, den produktionsbedingten Energieverbrauch und CO_2-Emissionen bestmöglich zu reduzieren. Die damit verbundenen Maßnahmen zielen auf energiesparende Produktion sowie hocheffiziente Strom- und Wärmeversorgung ab.

Bei der Beschaffung von technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung wird besonderen Wert auf Energieeffizienz und Qualität gesetzt. Insbesondere bei den technischen Anlagen und Maschinen wird von der Lebensmittelindustrie ein hoher Qualitätsstandard verlangt.

Investitionen

Bei Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 8.194 (Vj: T€ 18.054) und in Finanzanlagen in Höhe von T€ 15.000 (Vj: T€ 0) ist das Anlagevermögen insgesamt bei Abschreibungen von T€ 7.084 (Vj: T€ 8.614) und Abgängen zu Restbuchwerten von T€ 3 (Vj: T€ 2.954) um T€ 16.107 gestiegen.

Es wurde im Wesentlichen am Standort Coesfeld investiert.

In allen Betrieben wurden vorrangig Investitionen zur Steigerung der Produktivität und zur Kapazitätserweiterung bzw. Ersatzinvestitionen im Schlacht-, Zerlege-, Kühl- und Verpackungsbereich vorgenommen.

Finanzierungsmaßnahmen

Die für das Geschäftsjahr 2022 geplanten und vom Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 29. November 2022 genehmigten Investitionen wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, hier insbesondere aus den laufenden Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung, sowie aus dem am 14. April 2022 geschlossenen Änderungsvertrag zum Konsortialkreditvertrag vom 24. Juni 2015 finanziert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 11.746 auf T€ 175.602 erhöht.

Das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von gestiegenen Investitionen und der Erhöhung der Ausleihung an die Westfleisch SCE mbH um T€ 16.107 auf T€ 144.432 gestiegen. Die Anlagenintensität beträgt somit 82,25 % (Vj: 78,32 %).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bei erhöhter Inanspruchnahme von Betriebsmitteln zum Stichtag durch die Westfleisch SCE mbH um T€ 4.512 auf T€ 30.692 gesunken. Grund hierfür ist die im Vorjahr enthaltene Verkaufsforderung aus dem Verkauf des der Grundbesitz an der Engelstraße 50 und 52 in Münster.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um T€ 632 auf T€ 558 beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um T€ 15.356 auf T€ 65.356 an. Dies ist im Wesentlichen auf die weitere Inanspruchnahme einer Kreditlinie auf Grundlage des Konsortialkreditvertrags zurückzuführen.

Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 72 auf T€ 923 gesunken.

Das gezeichnete Kapital von T€ 51.360 wurde im Wesentlichen von zum Geschäftskreis der Westfleisch SCE mbH gehörenden Mitgliedern aufgebracht; es leistet damit einen erheblichen Beitrag zur finanziellen Absicherung der WESTFLEISCH Unternehmensgruppe.

Der sich im Geschäftsjahr 2022 ergebende Bilanzgewinn von T€ 5.109 (Vj: T€ 5.861) liegt mit T€ 752 unter dem Vorjahresniveau und erlaubt die Ausschüttung einer 4,2 % Dividende für Stamm- und Vorzugsaktien.

Die nach wie vor gute Eigenkapitalquote mit 53,4 % (Vj: 57,6 %) ist leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die erteilten Investitionsaufträge in Höhe von T€ 5.270 verminderten sich zum Stichtag auf T€ 3.246. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf abgeschlossene Investitionsvorhaben am Standort Coesfeld zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse reduzierten sich aufgrund gesunkener Pachtzinsen insbesondere infolge der Standortschlie-

ßung in Gelsenkirchen und dem Verkauf der Engelstraße um T€ 3.647 auf T€ 10.356.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 3.814 auf T€ 79 ist im Wesentlichen auf den Verkauf des Grundbesitzes in Münster im Vorjahr zurückzuführen.

Der Rückgang der Abschreibungen von T€ 8.614 auf T€ 7.084 ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung auf den beizulegenden Wert bei den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von T€ 616 im Vorjahr zurückzuführen.

Die Ergebnisentwicklung sowie Erträge aus latenten Steuern reduzierten den Steueraufwand im Geschäftsjahr 2022 von T€ 2.594 auf T€ 710.

Der Jahresüberschuss reduzierte sich im Geschäftsjahr von T€ 5.755 auf T€ 1.406.

Lagebeurteilung durch den Vorstand und voraussichtliche Entwicklung

Die Westfleisch Finanz AG erzielt ihre Umsatzerlöse aus der Vermietung und Verpachtung ihres Sachanlagevermögens an die Westfleisch SCE mbH, deren Kapazitäten nach wie vor gut ausgelastet sind.

Die Kunden der Westfleisch SCE mbH verlangen qualitativ hochwertige Ware. Neben Neu- und Ersatzinvestitionen werden deshalb im Geschäftsjahr 2023 Modernisierungen der bestehenden Schlacht- und Zerlegeanlagen vorgenommen sowie Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung umgesetzt.

Jeweils nach Fertigstellung werden die Gebäude, technische Anlagen und Maschinen unverzüglich an die Westfleisch SCE mbH verpachtet. Den damit verbundenen Aufwendungen stehen durch die Verpachtung entsprechende Erträge gegenüber. Dauerhaft müssen die Pachterlöse durch entsprechende Investitionen in Schlacht- und Zerlegekapazitäten wieder erhöht werden. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichtes nach wie vor bestehende Ungewissheit bezüglich des kriegerischen Russland-Ukraine-Konflikts, dessen wirtschaftliche Auswirkungen auf die Konjunktur im Allgemeinen und die Lebensmittel- und Fleischwirtschaft im Besonderen kaum abschätzbar sind, erschwert die Prognose zukünftiger Geschäftsjahre. Weitere Unsicherheiten mit Auswirkungen auf die Prognose bestehen zudem in Bezug auf die weitere Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland sowie der zukünftigen Entwicklung des Fleischkonsums im Allgemeinen und insbesondere des Schweinefleischkonsums in Deutschland, bei dem sich der Pro-Kopf-Verzehr in den letzten Jahren rückläufig zeigt.

Aufgrund der aktuellen Lage sowie der im letzten Geschäftsjahr gesammelten Erfahrungswerte gehen wir aber davon aus, dass die aktuelle Prognose durch die von uns durchgeführten Maßnahmen unterstützt und gehalten werden kann. Für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von einem soliden Jahresüberschuss leicht über dem aktuellen Jahresniveau aus.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken werden Investitionsplanungen erstellt. Für sogenannte Wirtschaftlichkeitsprojekte und Projekte ab einem bestimmten Investitionsvolumen werden Rentabilitätsberechnungen erstellt. Die interne Revision wird durch die Westfleisch SCE mbH durchgeführt. Investitionen werden maßgeblich unter Mitwirkung des Mieters geplant und durchgeführt, sodass aus Sicht des Vorstands das Unternehmensrisiko eingeschränkt ist.

Aufgrund der ausschließlichen Geschäftsbeziehungen zum Konzernmutterunternehmen Westfleisch SCE mbH bestehen insbesondere Risiken aus dem Untergang von Forderungen. Das Risiko wird aus Sicht des Vorstandes als gering eingeschätzt.

Wie bereits im Prognosebericht angesprochen, birgt die Ungewissheit bezüglich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts nach wie vor Risiken, dessen wirtschaftliche Auswirkung auf die Konjunktur im Allgemeinen und die Lebensmittel- und Fleischwirtschaft im Besonderen weiterhin schwer abschätzbar sind.

Seit Ausbruch der ASP in Deutschland haben einige Länder Importverbote für deutsches Schweinefleisch verhängt. Der wichtige Absatzmarkt in China kommt für deutsche Unternehmen vollständig zum Erliegen. Deutschland wird sich stärker auf den eigenen Absatzmarkt fokussieren und sich ähnlich wie andere Märkte stärker gegen ausländische Ware abschotten müssen. In die Betrachtung zu ziehen ist dabei auch der Trend im Fleischkonsum im Allgemeinen und insbesondere des Pro-Kopf-Verzehrs an Schweinefleisch, der sich in den letzten Jahren rückläufig zeigt. Damit einhergehend ist mit einer Konsolidierung der Kapazitäten am deutschen Markt auf der Erzeuger- und auf der Verarbeiterseite zu rechnen. Hierfür ist die Westfleisch-Gruppe gut aufgestellt. Dank der guten Einzugsregion, einer hohen Absicherungsquote des Rohstoffs durch die Vertragsbindung der Landwirte an Westfleisch und der bereits zukunfts-

fähigen Aufstellung mit einem hohen Anteil an ITW Ware wird Westfleisch diese Phase gut vorbereitet angehen können.

Wir sehen für die Westfleisch Finanz AG aktuell kein gesteigertes Risiko darin, Betriebsschließungen vornehmen zu müssen und somit mittelbar keine Pacht- bzw. Liquiditätsausfälle zu erleiden. Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Westfleisch Finanz AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Westfleisch Finanz AG war im Geschäftsjahr 2022 ein von der Westfleisch SCE mbH, Münster, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Westfleisch Finanz AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erklärt der Vorstand der Westfleisch Finanz AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt."

Münster, den 24. Februar 2023

Der Vorstand

Dirk Niederstucke **Carsten Schruck**

Vorstand der Westfleisch Finanz AG

Dirk Niederstucke
Hille-Rothenuffeln,
Landwirt,
Vorsitzender

Carsten Schruck
Münster

Aufsichtsrat der Westfleisch Finanz AG

Egbert Wißling
Beckum, Landwirt, Vorsitzender

Klaus Albersmeier
Lippetal, Landwirt, stv. Vorsitzender

Moritz Böckermann
Damme, Landwirt

Marcus Engbert
Lüdinghausen, Geschäftsführer der Viehvermarktungs-Genossenschaft Lüdinghausen-Selm und Umgegend eG

Dr. Thomas Forstreuter
Münster, Hauptgeschäftsführer des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V.

André Gerbermann
Everswinkel, Landwirt

Phillip Gersmann
Ennigerloh, Landwirt

Bernhard Heiming,
Dorsten, Landwirt

Josef Klein-Heßling
Rhede, Landwirt

Dr. Dirk Köckler,
Münster, Vorstandsvorsitzender der AGRAVIS Raiffeisen AG

Sebastian Kollmeyer
Gütersloh, Landwirt

Gerhard Meierzuherde
Herzebrock-Clarholz, Landwirt

Gerhard Reimann
Ascheberg, Landwirt

Stefan Schlüter
Büren, Landwirt

Dirk Schulze-Pellengahr
Ascheberg, Landwirt

Hermann-Josef Schulze-Zumloh
Warendorf, Landwirt

Philipp Schulze zur Wiesch
Bad Sassendorf, Landwirt

Heike Wattendrup-Nordhoff
Münster, Landwirtin

Rainer Wentingmann
Dülmen, Landwirt

Christoph Wiesmann
Billerbeck, Landwirt

Heinrich Willenborg-Plettenberg
Bad Bentheim, Landwirt

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
An die Westfleisch Finanz AG, Münster

Prüfungsurteile
Wir haben den Jahresabschluss der Westfleisch Finanz AG, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westfleisch Finanz AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entspre-

chendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Essen, 20. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernhard Klinke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Kräbber
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat und Vorstand haben im Geschäftsjahr 2022 in mehreren Sitzungen gemeinsam über die Lage und strategische Entwicklung des Unternehmens sowie zahlreiche aktuelle Einzelthemen beraten.

Der Bewertungsausschuss hat gem. § 9 Abs. 5 der Satzung eine Empfehlung zur Kursbewertung der Aktien vorgenommen und den Aktionären im Geschäftsjahr mitgeteilt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen jeweils anhand eines ausführlichen Lageberichtes eingehend über die Geschäfts- und Finanzlage, über den Geschäftsverlauf des Unternehmens sowie über Investitionsvorhaben und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten wahrgenommen und die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Jahresabschluss 2022 der WESTFLEISCH FINANZ AG und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind.

In seiner Sitzung am 10. Mai 2023 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2022 der WESTFLEISCH FINANZ AG gebilligt und damit festgestellt sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den hohen persönlichen Einsatz.

Münster, den 10. Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Egbert Wißling
Vorsitzender

Konzernabschluss der Westfleisch SCE 2022

Konzernbilanz zum 31.12.2022	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022	26
Erläuterungen zum Konzernabschluss der Westfleisch SCE 2022	27

Konzernbilanz zum 31.12.2022

(mit Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2021)

AKTIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	T €	T €	T €	T €
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.598		11.019	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.620		9.047	
3. Geleistete Anzahlungen	1.648	16.866	462	20.528
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.228		108.353	
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.694		58.951	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.455		17.412	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.872	211.249	36.237	220.953
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	10.890		8.537	
2. Beteiligungen	239		239	
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	17		22	
4. Sonstige Ausleihungen	179	11.325	195	8.993
		239.440		250.474
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.496		16.827	
2. Unfertige Erzeugnisse	8.759		6.429	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	77.853		89.705	
4. Erhaltene Anzahlungen	-994	105.114	-2.015	110.910
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.746		127.927	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	717		10.219	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	35.005		43.360	
davon rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile T€ 71 (Vj. T€ 58)		211.468		181.506
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		9.846		7.956
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		78.051		47.720
		404.479		348.092
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		3.015		2.339
		646.934		600.905

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

PASSIVA	31.12.2022		31.12.2021	
	T €	T €	T €	T €
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Grundkapital	35.085		35.061	
davon Mindestkapital T€ 10.000				
davon Grundkapital ausscheidender Mitglieder T€ 595 (Vj. T€ 983)				
davon Einzahlungen auf Geschäftsanteile ausscheidender Mitglieder T€ 587 (Vj. T€ 973)				
2. Nicht fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	-1.016		-939	
3. Abzgl. von Tochtergesellschaften gehaltene Geschäftsguthaben	-3.640	30.429	-3.640	30.482
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	28.842		28.046	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs eingestellt T€ 796 (Vj. T€ 0)				
2. Andere Ergebnisrücklagen	53.010		52.214	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs eingestellt T€ 796 (Vj. T€ 0)		81.852		80.260
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		-116		-88
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust		10.781		-12.878
V. Nicht beherrschende Anteile				
1. am Kapital	91.644		92.515	
2. am Gewinn	5.623	97.267	5.967	98.482
VI. Sonderposten den Eigenkapitals		32.740		32.740
		252.953		228.998
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.039		10.410	
2. Steuerrückstellungen	6.308		3.048	
3. Sonstige Rückstellungen	134.090	150.437	115.004	128.462
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.984		79.155	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128.085		125.796	
3. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.042		1.041	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.008		21.447	
davon aus Steuern T€ 3.164 (Vj. T€ 4.067)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 394 (Vj. T€ 319)		228.119		227.439
D. RECHNUNGSABRENZUNGSPOSTEN		4		10
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		15.421		15.996
		646.934		600.905

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2022

(mit Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2021)

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.	2022		2021	
	T €	T €	T €	T €
1. Umsatzerlöse	3.008.960		2.565.837	
2. Erhöhung (+) oder Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.246	2.999.714	18.012	2.583.849
3. Sonstige betriebliche Erträge		19.386		45.444
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.350.776		-1.983.737	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-93.154	-2.443.930	-98.714	-2.082.451
		575.170		546.842
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-260.960		-261.060	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-53.399	-314.359	-54.141	-315.201
davon für Altersversorgung T€ -2.057 (Vj. T€ -1.924)				
6. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-38.506		-44.434
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-186.988		-196.691
		35.317		-9.484
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	16		14	
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	2.424		361	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	718		133	
11. Aufwendungen aus assozierten Unternehmen	-34		0	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.572	-1.448	-3.962	-3.454
13. Ergebnis vor Steuern		33.869		-12.938
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.127		1.935
davon aus der Veränderung latenter Steuern T€ 574 (Vj. T€ 426)				
15. Ergebnis nach Steuern		27.742		-11.003
16. Sonstige Steuern		-897		-948
17. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		26.845		-11.951
18. Nicht beherrschende Anteile		-1.594		-5.866
19. Konzernverlust/-gewinnvortrag		-12.878		4.939
20. Einstellung in Rücklagen		-1.592		0
21. Konzernbilanzgewinn/-verlust		10.781		-12.878

Aufgrund der Darstellung in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss der Westfleisch SCE mbH 2022

Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Westfleisch-Unternehmensgruppe zu gewähren, fügen wir dem Geschäftsbericht der Westfleisch Finanz AG die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Konzernabschlusses der Westfleisch SCE mbH zum 31.12.2022 unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen bei. Diese ergänzen wir um die nachstehende Zusammenfassung der wesentlichen Entwicklung des Geschäftsverlaufes sowie der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Den vollständigen Konzernabschluss der Westfleisch SCE mbH zum 31.12.2022 mit weiteren Einzelheiten erhalten Sie am Sitz der Gesellschaft. Der Konzernabschluss wurde gemäß §§ 11 ff. Publizitätsgesetz sowie nach den Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die WESTFLEISCH SCE mbH, Münster, ist zum 31.12.2022 an den nachstehenden Unternehmen maßgeblich beteiligt:

Name, Sitz	Anteil Westfleisch SCE mbH %	Anteil im Konzern %
Tochterunternehmen		
1. WESTFLEISCH SALES GmbH, Münster	100	100
2. WEGO Fleischhandels GmbH, Münster	0	100
3. Westfälischer Fleischwarenvertrieb GmbH, Münster	0	100
4. Westfalenland Fleischwaren GmbH, Münster	100	100
5. IceHouse Convenience GmbH, Münster	0	100
6. Westfleisch Erkenschwick GmbH, Oer-Erkenschwick	100	100
7. Gustoland GmbH, Oer-Erkenschwick	0	100
8. Wetralog GmbH, Münster	100	100
9. FARMWAY GmbH, Petershagen	0	100
10. FleiKost Wurstwaren GmbH, Oer-Erkenschwick	0	100
11. DOG'S NATURE GmbH, Oer-Erkenschwick	100	100
12. WePro GmbH, Münster	100	100
13. Westfleisch Polska Sp. z o.o., Raciborz/PL	100	100
14. WESTFLEISCH ROMANIA SRL, Tarnaveni/RO	100	100
15. WETRALOG ROMANIA SRL, Tarnaveni/RO	0	100
16. UAB Westfleisch Baltika, Kaunas/LT	100	100
17. Westfleisch Nordic AB, Solna/SE	100	100
18. WESTFLEISCH Magyarország Kereskedelmi Kft., Budapest/HU	75	75
19. Westpet GmbH, Münster	100	100
20. LPM HESSENWEG Immobilien GmbH, Münster	0	100
21. Westfood GmbH, Münster	0	100
22. Bioenergie Hamm GmbH, Hamm	0	100
23. WENOVA Personal-Service GmbH, Münster	0	100
24. WENOVA GmbH, Münster	0	100
25. WE-Service GmbH, Münster	0	100
26. Han Wei Frozen Foods Co., Shanghai/CN	100	100
27. Westfleisch Scandinavia Aps, Kopenhagen/DK	100	100

Name, Sitz	Anteil Westfleisch SCE mbH %	Anteil im Konzern %
Gemeinschaftsunternehmen		
28. WestCrown GmbH, Dissen	50	50
Assoziierte Unternehmen		
29. Coldstore Hamm Besitzgesellschaft mbH, Hamm	25	25
30. Coldstore Hamm GmbH, Hamm	25	25
Zweckgesellschaften		
31. Westfleisch Finanz AG, Münster		

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse einheitlich auf den 31. Dezember 2022 aufgestellt.

Die Anteile am Kapital der assoziierten Unternehmen entsprechen der Höhe der Stimmrechte.

Die Gesellschaften 1. bis 27. wurden als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen da die Westfleisch SCE mbH auf sie unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Die Gesellschaften 1. bis 12. und 21. bis 25. haben von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht. Mit diesen Gesellschaften bestehen unmittelbare und mittelbare (durchgängige) Ergebnisabführungsverträge mit dem Konzernmutterunternehmen.

Die Gesellschaft 31. wird als Zweckgesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen und vollkonsolidiert, da bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Westfleisch SCE mbH, Münster, die Mehrheit der Risiken und Chancen aus der Geschäftstätigkeit trägt. Die Anteile an der Gesellschaft 31. wurden nicht konsolidiert, da es sich hierbei um Anteile handelt, welche in der Konzernbilanz auf der Aktivseite im Umlaufvermögen ausgewiesen werden. Das Eigenkapital dieses Unternehmens wird im Konzerneigenkapital vollständig als „Nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

Geschäftsverlauf

Die Westfleisch-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr die Umsatzerlöse um 17,3 % auf Mio. € 3.009 gesteigert. Bei einem insgesamt rückläufigen Absatz sorgten die deutlichen gestiegenen Schweine- und Rinderpreise für den Umsatzanstieg. Der Pro-Kopf-Fleischkonsum sank in Deutschland erneut im Vergleich zum Vorjahr.

In der Sparte Wurst konnte auf Jahressicht ein Absatzwachstum um 9,0 % verzeichnet werden. In Verbindung mit den im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreisen führte dies zu einem Umsatzanstieg um 32,7 %.

Die Absatzmenge im Bereich SB ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % zurückgegangen. Dies ist zurückzuführen auf zurückhaltende Aktionsvolumen bei Discountern und darauf, dass im Vorjahr Marktanteile aufgrund von coronabedingten Produktionseinschränkungen bei Wettbewerbern gewonnen werden konnten. Der Absatzrückgang konnte jedoch durch bessere Preise zum Teil überkompensiert werden, so dass sich insgesamt im Jahr 2022 der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 % erhöhte.

Die Zahl der Schweineschlachtungen (inkl. Sauen) in den Betrieben der Westfleisch-Gruppe ist im Jahr 2022 um 11,1 % auf rund 6,5 Mio. Schweine gesunken. Die Zerlegeleistung beim Schwein ist dabei nur um rd. 7,3 % gesunken. Die Zahl der geschlachteten Rinder und Kälber lag im Jahr 2022 mit rund 361.900 Tieren um 7,5 % unter dem Vorjahr.

In der Sparte Nutzvieh war der Absatz mit rund 1,8 Mio. Tieren auf dem Niveau des Vorjahres.

Ertragslage

Bei rückläufigen Absatzzahlen führte ein deutlich gestiegener Schweinepreis zu einem Umsatzanstieg von 17,3 % oder Mio. € 443,1 über dem des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen sind nahezu proportional zu der Gesamtleistung um 17,4 % (Mio. € 361,4) gestiegen. Hauptgrund hierfür sind im Wesentlichen die erhöhten durchschnittlichen Einkaufspreise. Die bezogenen Leistungen befinden sich mit Mio. € 93,2 leicht unter Vorjahresniveau. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) liegt bei 81,5 % und damit leicht über dem Vorjahresniveau von 80,6 %.

Die Personalaufwendungen liegen mit Mio. € 314,4 auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) liegt mit 10,5 % unter dem Vorjahresniveau (12,2 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit Mio. € 9,7 um 4,9 % unter dem Vorjahr. Gründe hierfür waren insbesondere die rückläufigen Aufwendungen für Lagerkosten und Einfriergebühren sowie die verminderten Ausgaben für Instandhaltungen.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erträge aus der Konsolidierung assoziierter Unternehmen (Mio. € 2,1) sowie gestiegene Zinserträge (Mio. € 0,6) führten bei um Mio. € 0,6 erhöhten Zinsaufwendungen zu einem mit Mio. € - 1,5 um Mio. € 2,0 verbesserten Finanzergebnis (Vj. Mio. € -3,5).

Das EBITDA ist in 2022 um Mio. € 38,9 auf Mio. € 73,8 (Vj. Mio. € 35,0) angestiegen.

Nach Abzug von sonstigen Steuern sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von Mio. € 26,8 (Vj. Konzernjahresfehlbetrag von Mio. € -12,0). Nach Verrechnung mit dem dem konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Jahresüberschuss sowie dem Konzernverlustvortrag schließt das Geschäftsjahr nach Vorabeinstellung in die Rücklagen mit einem Konzernbilanzgewinn von Mio. € 10,8 nach einem Konzernbilanzverlust im Vorjahr von Mio. € -12,9 ab.

Finanzlage

Insbesondere das positive Konzernjahresergebnis in Höhe von Mio. € 26,8 erhöhte das Eigenkapital in 2022 um Mio. € 24,0 auf Mio. € 253,0. Bei der um Mio. € 46,0 gestiegenen Bilanzsumme stieg die bilanzielle Eigenkapitalquote leicht von 38,1 % auf 39,1 % an.

Neben dem mittelfristigen Darlehen bestehen zinsgünstige Förderkredite der KfW mit einem Volumen von rd. Mio. € 12,6. In Verbindung mit den Asset Backed Security (ABS)- und Leasingfinanzierungen sowie durch ein aktives Working Capital Management im Bereich der Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten, war die Liquiditätslage der Gruppe auch in 2022 jederzeit ausreichend, um alle finanziellen Verpflichtungen termingerecht zu bedienen. Das ABS-Volumen (nach Berücksichtigung von Sicherheiten) liegt zum 31. Dezember 2022 mit Mio. € 59,9 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (Vj. Mio. € 80,0). Das zentrale Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass der Konzern jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann.

Zum Stichtag verfügt die Gruppe über freie Kreditlinien in Höhe von Mio. € 79,0. Die Liquiditätslage des Konzerns ist nach wie vor komfortabel.

Die finanziellen Verpflichtungen aus Investitionsaufträgen, Abnahmeverpflichtungen sowie Leasing-, Miet- und Wartungsverträgen etc. erhöhten sich auf Mio. € 102,3. Der Anstieg ist auf gestiegene Verpflichtungen für mehrjährige Leasing-, Miet- und Wartungsverträge im EDV- und Geschäftsausstattungsbereich sowie gestiegene Liefer- und Abnahmeverpflichtungen aus Warenkontrakten zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund gestiegener Rückstellungen für Drohverluste sowie ausstehender Schlachtvieh-Einkaufsabrechnungen um Mio. € 19,1 auf Mio. € 134,1 erhöht.

Stichtagsbedingt erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht von Mio. € 125,8 auf Mio. € 128,1.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen verminderte sich bei Investitionen von Mio. € 26,3, Abschreibungen von Mio. € 38,5, Abgängen zu Restbuchwerten von Mio. € 1,2 sowie Veränderungen aus der Equity Bewertung (Mio. € 2,3) um Mio. € 11,1 auf Mio. € 239,4 (Vj. Mio. € 250,5). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme liegt bei gestiegener Bilanzsumme bei 37,0 % nach 41,7 % im Vorjahr. Der Anlagendeckungsgrad (bilanzielles Eigenkapital / Anlagevermögen) liegt bei 105,7 % nach 91,6 % im Vorjahr.

Die Vorratsbestände reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 5,8 auf Mio. € 105,1. Bei gestiegener Bilanzsumme liegt der Anteil der Vorräte bei 16,2 % nach 18,5 % im Vorjahr.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich stichtagsbedingt insgesamt um Mio. € 30,0 von Mio. € 181,5 auf Mio. € 211,5. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 37,4 % auf Mio. € 175,8 ist u.a. auf einen stichtagsbedingt geringeren Bestand an verkauften Forderungen im Rahmen des ABS Programms zurückzuführen. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um Mio. € 8,4 auf Mio. € 35,0 ist insbesondere auf eine im Vorjahr enthaltene Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaft- und Gewerbesteuer zurückzuführen.

Die liquiden Mittel erhöhten sich deutlich um Mio. € 30,3 von Mio. € 47,7 auf Mio. € 78,1.

2022

Westfleisch Finanz AG

Fridtjof-Nansen-Weg 5a · 48155 Münster
Postfach 8844 · 48047 Münster
Telefon (02 51) 4 93-0
Telefax (02 51) 4 93-12 89
E-Mail: info@westfleisch.de
www.westfleisch.de

Amtsgericht Münster
HRB 1429

Bildnachweis:
Westfleisch
Adobe Stock
Pixabay

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C106337

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23139717
bvdm.

→ *Bei den Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird.*

WEST FLEISCH
FINANZ AG